

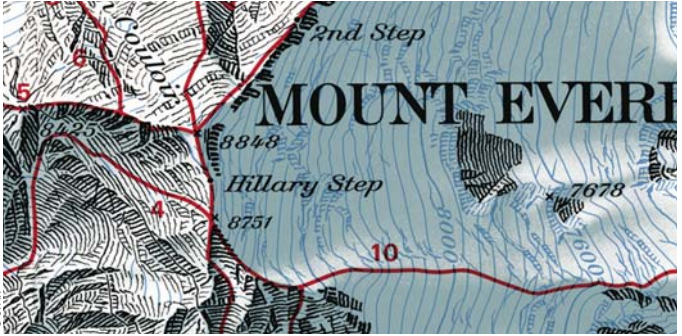
**Schweizerische Stiftung  
für  
Alpine Forschung**



**Forschungsvermittlung  
im Dienste von  
Bergwelt  
Bergbevölkerung  
Bergsport**

## Woher wir kommen:

Die 1939 von engagierten SAC-Mitgliedern gegründete Schweizerische Stiftung für alpine Forschung (SSAF) begann ihre Tätigkeit als Organisation für bergsteigerische und wissenschaftliche Erkundungen in ausseralpinen Gebirgen. In den Jahren 1939 bis 1956 organisierte die Stiftung rund ein Dutzend – hauptsächlich ins Himalaya-Massiv führende – Expeditionen; darunter auch die, im dritten Anlauf erfolgreichen, Everestexpeditionen.



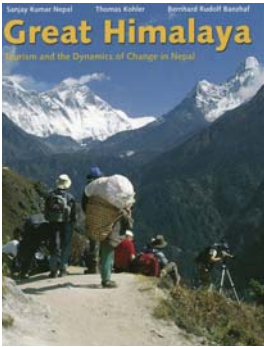
Neben den bergsteigerischen Zielen dieser Unternehmungen wurde stets auch wissenschaftliche Forschung betrieben: Über 200 Einzelpublikationen, über ein Dutzend, zum Grossteil noch heute erhältliche, topographische Karten und nicht zuletzt die von 1946 bis 1969 erschienene 17-bändige Reihe «Berge der Welt», geben beredtes Zeugnis ab von alpinistischen, archäologischen, biologischen, ethnologischen, geographischen, und medizinischen Forschungsergebnissen.



In den 1960'er Jahren begann die Stiftung damit, ihre Forschungstätigkeit entsprechend ihrem Stiftungszweck auch auf Anliegen des Natur- und Umweltschutzes auszudehnen. So trugen etwa die Studien über den Steinbock, Tier des Jahres 2006, wesentlich zum Verständnis der Wiederansiedlungsgebiete bei.

Daneben engagierte sich die Stiftung weiterhin in ihrem Kernbereich, der Forschung im Dienste der Alpinisten, mit Projekten in Kartographie und Höhenmedizin.

## Wo wir stehen:



Als Beitrag für das «UNO Jahr der Berge» 2002 hat die Stiftung das Buch «Great Himalaya – Tourism and the Dynamics of Change» in Zusammenarbeit mit dem Centre for Development and Environment (CDE) der Universität Bern herausgegeben.

In den letzten Jahren hat die Stiftung ihr Augenmerk vermehrt auf die rasanten Veränderungen für Mensch und Natur im Alpenraum



© Ferruccio Rossi

gerichtet. Im Gegensatz zur unheiligen Allianz von städtischen Landschaftsplanern und Umweltlobbyisten, welche von einer Rückkehr zu scheinbar unberührter, alpiner Urlandschaft träumen,

vertritt die Stiftung die Ansicht, dass die drohende Entvölkerung ganzer Talschaften und die damit einhergehende Zerstörung alpiner Kulturlandschaft eine gravierende Beeinträchtigung jenes Spektrums alpiner Fauna und Flora zur Folge hätte, das auf menschengeschaffene Freiräume angewiesen ist.



© ecilibaer.ch

## **Wohin wir wollen:**

Die Stiftung möchte durch die Förderung von Projekten, welche durch bergsportorientierte Vor-Ort-Arbeitsplätze der Entvölkerung entgegenwirken, einen Beitrag zur Erhaltung der alpinen Kulturlandschaft leisten.

Wenn es der Stiftung gelingt, statt des vielerorts vorherrschenden Gegeneinanders von Kultur- und Naturraum, ein konstruktives Miteinander von menschengerechtem Naturschutz und naturgerechter Kulturlanderhaltung zu schaffen, dann hat sie eine wesentliche Zielvorgabe alpiner Forschung erfüllt:

die integrale Förderung einer lebenswerten Bergwelt.



## **Pro Montes Preis**

### **Wettbewerb**

### **zur Erhaltung und Förderung von Arbeitsplätzen in entlegenen Berggebieten**

Das Projekt «Pro-Montes-Preis» zeichnet Initiativen und Ideen – insbesondere im Bereich des Bergsportes – aus, die einen Anreiz zur Wohnsitznahme in den Peripheriegemeinden des Berggebiets erbringen. Der Wettbewerb richtet sich sowohl an Einzelpersonen als auch an private oder öffentliche Körperschaften. Im Zweijahresrhythmus werden die Gewinner mit einem Anerkennungs- und einem Förderpreis ausgezeichnet.

## **Alpine Biodiversität im Zeichen der Waldzunahme**

In einem Pilotprojekt möchte die Stiftung ein Inventar der Tier- und Pflanzenarten alpiner Offenlandbiotope erstellen. Diese über Jahrtausende von Menschenhand geschaffenen Kulturlandschaftszonen können durch die entsiedlungsbedingte, zunehmende Verbrachung und Verwaldung konkurrenziert werden. In der gegenwärtig kontrovers geführten Diskussion für und wider alpine (Sekundär-)Wildnis scheint solch ein biodiversitätsbezogenes Argumentarium zu fehlen.

# Kontakt

**Schweizerische Stiftung für Alpine Forschung**

Fondation Suisse pour Recherches Alpines

Fondazione Svizzera per Ricerche Alpine

Swiss Foundation for Alpine Research



**Stadelhoferstrasse 42**

**CH-8001 Zürich**

Tel: +41-44-253 12 00

Fax: +41-44-253 12 01

E-mail:

[mail@alpinfo.ch](mailto:mail@alpinfo.ch)

Internet:

[www.alpinfo.ch](http://www.alpinfo.ch)

[www.alpineresearch.ch](http://www.alpineresearch.ch)

[www.sfar-evev06.ch](http://www.sfar-evev06.ch)

Via Internet sind zurzeit 12  
verschiedene Karten und  
Bücher der Stiftung erhältlich.

Spendenbeiträge (Gönnerbeiträge ab CHF 50.–):

können auf PC-Konto: 80-17493-2

einbezahlt werden.

Wir garantieren, dass jegliche Spender- und Gönnerbeiträge voll-  
umfänglich für Forschungszwecke verwendet werden.

verantwortlich für den Flyer 2006

Thomas Weber

Geschäftsführer